



Pressemappe

art KARLSRUHE 2024

Klassische Moderne und Gegenwartskunst
22. bis 25. Februar

- Zahlen, Daten, Fakten
- Stundenplan art KARLSRUHE 2024
- Presseinformationen zur art KARLSRUHE
- Preisträger Hans Platschek-Preis für Kunst und Schrift
- Informationen Loth-Skulpturenpreis
- Informationen art KARLSRUHE-Preis
- Hallenplan

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Bedriye Siringül

PR Managerin

Telefon: 01511 1282206

E-Mail: bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Bildmaterial für Ihre Berichterstattung finden Sie im Pressebereich unter:

www.art-karlsruhe.de



Zahlen, Daten, Fakten

art KARLSRUHE 2024

Die Messe in Zahlen

Aussteller insgesamt: 177 Galerien aus 15 Ländern
Nationen: Niederlande, Spanien, Italien, Korea, Frankreich, Schweiz, Österreich, Belgien, Ungarn, Schweden, Griechenland, Japan, Großbritannien, Türkei

Weitere Informationen zu den ausstellenden Galerien erhalten Sie online [im Galerien- und Künstlerverzeichnis der art KARLSRUHE](#)

Aussteller Ausland: 46 Galerien aus 14 Ländern

Neuaussteller: 26

Galerien aus Karlsruhe: 7

One-Artist-Shows: 75

Skulpturenplätze: 21

Informationsstände: 29
(Museumsmeile)

Fläche
ca. 35,000 m²

Sonderausstellungen:

- **Landesbank Baden-Württemberg**
„Nature – Beauty and Destruction“ Sonderausstellung Sammlung LBBW, Halle 3 / T03
- **Acadamy Square**
Kuratierte Sonderausstellung von Absolventen der Staatlichen Akademie der Künste Karlsruhe, der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Unterstützt von der LBBW), Halle 3 / C01-C03



Hallenschwerpunkte

Hall 1: Klassische Moderne und Gegenwartskunst

Hall 2: Kunst nach 1945 und Gegenwartskunst

Hall 3: Artication (Art + Education)

Hall 4: Discover

Preisverleihungen

art KARLSRUHE-Preis des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe für die beste One-Artist-Show der Messe

dotiert mit 15.000 Euro, für den Ankauf von Werken aus der ausgewählten Präsentation.

Das angekaufte Werk geht in die art KARLSRUHE-Collection, die in der Städtischen Galerie Karlsruhe zuhause ist.

Donnerstag, 22.02.2024, 17 Uhr, im Rahmen der Eröffnungsfeier in der Aktionshalle

Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift

dotiert mit 5.000 Euro, Preisträgerin: Paula Doepfner

Jurorin: Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Donnerstag, 22.02.2024, 16 Uhr, im ARTIMA art Forum in Halle 2

Loth-Skulpturenpreis der art KARLSRUHE - gestiftet von der L-Bank

dotiert mit 20.000 Euro, erstmalige Auslobung auf der art KARLSRUHE 2018, 21

Skulpturenplätze, die für den Preis nominiert sind.

Freitag, 23.02.2024, 17 Uhr, im ARTIMA art Forum in Halle 2

Weitere Highlights

Skulpturengarten – gesponsert von der Vollack-Gruppe

Neben den insgesamt 21 in die Hallen integrierten Skulpturenplätzen, wird 2024 wieder der Skulpturengarten – gesponsert von der Vollack-Gruppe – im Atrium der Messe Karlsruhe entstehen. Dieser widmet sich ausschließlich Außenplastiken und ergänzt den Rundgang im Innenhof des Messegeländes. Gezeigt werden Skulpturen von ausstellenden Galerien, die auch in der Messe einen Skulpturenplatz bespielen.

ARTIMA art meeting

Dank ARTIMA, der Kunstversicherung der Mannheimer Versicherung AG, findet jährlich auf der art KARLSRUHE eine zweitägige Gesprächsreihe statt, die Themen aufgreift, die in der Branche diskutiert werden. Lisa Zeitz, Chefredakteurin der WELTKUNST und Christiane Meixner, Redakteurin der WELTKUNST moderieren die beiden Tage unter dem Titel: **re:discover – Wie Kunst, Kunstinstitutionen und der Kunstmarkt von Wiederentdeckungen profitieren können.**

Termine: Donnerstag, 22.02.2024, und Freitag, 23.02.2024, jeweils ab 14 Uhr im ARTIMA art Forum in Halle 2



Öffnungszeiten

Preview für VIPs und Presse

21. Februar 2024, 14-20 Uhr
Einlass für die Presse ab 13 Uhr

22. Februar 2024, 11 – 19 Uhr
23. Februar 2024, 11 – 19 Uhr
24. Februar 2024, 11 – 19 Uhr
25. Februar 2024, 11 – 18 Uhr



Programmhilights art KARLSRUHE 2024

Mittwoch (Preview) – 21. Februar 2024 (14-19 Uhr)

- **12:30 Uhr** – Pressekonferenz im Konferenzsaal West
- **13:00 Uhr** – Einlass Presse in die Messehallen
- **13:05 Uhr** – Geführter Rundgang für angemeldete Pressevertreter

- **15 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2)
Dietrich Brants im Gespräch mit Malerin Joséphine Sagna

- **16:00 Uhr** – Eröffnung Skulpturengarten (gesponsert von der Vollack Gruppe)

Donnerstag – 22. Februar 2024 (11-19 Uhr)

- **11:30 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2)
Dietrich Brants im Gespräch mit Malerin Mona Ardeleanu
(Galerie Thomas Fuchs, Stuttgart)

- **14:00 Uhr** – ARTIMA art meeting: re:discover im Spiegel der Zeiten,
Moderation: Lisa Zeitz (Chefredakteurin der WELTKUNST)
(ARTIMA art Forum in Halle 2)
 - **14:00 Uhr** – Christiane Lange (Direktorin Staatsgalerie Stuttgart) zum Thema „Wiederentdeckungen im Depot: Wie man im musealen Kontext das künstlerische Erbe lebendig hält“
 - **14:30 Uhr** – Dr. Karin Lingl (Geschäftsführerin Stiftung Kunstfonds) zum Thema „Über den Umgang mit Nachlässen: Was geschieht nach dem Tod von Künstlern und Künstlerinnen mit jenen Werken, die nicht von Museen oder Sammlungen gekauft werden?“
 - **15:00 Uhr** – Kristian Jarmuschek (Galerist und Vorsitzender des Beirats der art KARLSRUHE) zum Thema „Wie das neue re:discover-Format für Galerien auf der art KARLSRUHE interessanten Künstlern und Künstlerinnen wieder zu mehr Sichtbarkeit verhilft“

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9
76137 Karlsruhe
tel +49 721 3720-0
fax +49 721 3720-99-2116
info@messe-karlsruhe.de
messe-karlsruhe.de

Messe Karlsruhe
Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Kongresszentrum
Festplatz 9
76137 Karlsruhe

Geschäftsführerin
Britta Wirtz

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Erste Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim
HRB 100147

Mitglied
AUMA | FKM | GCB | IDFA | EVVC

art-karlsruhe.de

- **16:00 Uhr** – Verleihung Hans Platschek-Preis für Schrift und Kunst an Paula Doepfner im ARTIMA art Forum (Halle 2)
- **17:00 Uhr** – Offizielle Eröffnung der art KARLSRUHE und Verleihung des art Karlsruhe Preises in der Aktionshalle

Freitag – 23. Februar 2024 (11-19 Uhr)

- **11:30 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2)
Dietrich Brants im Gespräch mit Galeristin Renate Bender
(Galerie Renate Bender, München)
- **14:00 Uhr** – ARTIMA art meeting: re:discover am konkreten Beispiel,
Moderation Christiane Meixner (Redakteurin der WELTKUNST)
(ARTIMA art Forum in Halle 2)
 - **14:00 Uhr** – Trak Wendisch (Künstler) zum Thema „Historische und ästhetische Umbrüche aus der Perspektive ehemaliger DDR-Künstler“
 - **14:30 Uhr** – Imke Valentien & Ingrid Hartlieb (Galeristin & Künstlerin) zum Thema „Wie eine re:discover-Position auf der art KARLSRUHE die verdiente Aufmerksamkeit findet“
 - **15:00 Uhr** – Stefanie Patruno (Direktorin Städtische Galerie Karlsruhe) zum Thema „Strategien der Aufbewahrung und Vitalisierung aus der Sicht einer permanent wachsenden städtischen Sammlung“
- **17:00 Uhr** – Verleihung Loth-Skulpturenpreis im ARTIMA art Forum in Halle 2

Samstag – 24. Februar 2024 (11-19 Uhr)

- **13:00 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2)
Markus Brock im Gespräch mit Kristian Jarmuschek und Olga Blaß,
dem neuen Leitungsteam der art KARLSRUHE
- **13:25 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2)
Markus Brock im Gespräch mit der Künstlerin und
Kunstprofessorin Katharina Hinsberg

- **14:00 Uhr** – LBBW-TALKS in KOOPERATION mit MONOPOL (Monopol Lounge in Halle 3) zum Thema „Herausforderung Kunst im Unternehmen. Die Sammlung LBBW“ mit Sarah Haberkorn (Leiterin Sammlung LBBW), Nadia Ismail (Leiterin Kunsthalle Gießen, Fachkuratorin Sammlung LBBW) und Moderatorin Silke Hohmann (Monopol)
- **15:00 Uhr** – LBBW-TALKS in KOOPERATION mit MONOPOL (Monopol Lounge in Halle 3) zum Thema „Natur – Schönheit und Zerstörung“, ein Künstlertalk zur Sonderschau der Sammlung LBBW“ mit Künstler Julius von Bismarck und Moderatorin Silke Hohmann (Monopol)
- **15:00 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2) Dietrich Brants im Gespräch mit Konzeptkünstler Viron Erol Vert (Staatliche Kunsthalle Baden-Baden)

Sonntag – 25. Februar 2024 (11-18 Uhr)

- **12:00 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2) Andreas Langen im Gespräch mit Galerist Roger Sonnenwald (Galerie J.J. Heckenhauer, München)
- **12:25 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2) Andreas Langen im Gespräch mit Fotograf Ivan Murzin
- **13:00 Uhr** – MONOPOL-TALKS (Monopol Lounge in Halle 3) zum Thema „Das Messefazit zur art KARLSRUHE“ mit Olga Blass (Leitung der art KARLSRUHE), Kristian Jarmuschek (Leitung der art KARLSRUHE) und Moderatorin Silke Hohmann (Monopol)
- **14:00 Uhr** – MONOPOL-TALKS (Monopol Lounge in Halle 3) zum Thema „Generationenwechsel: Wie gelingt der Sprung von der Uni in die Kunstwelt?“ mit Künstlerinnen und Künstlern des Academy Square und Moderatorin Silke Hohmann (Monopol)
- **15:00 Uhr** – SWR Messetalks, (ARTIMA art Forum in Halle 2) Dietrich Brants im Gespräch mit Stahlbildhauer Thomas Röthel (Galerie Geißler Bentler, Bonn)



Künstlerförderung auf der art KARLSRUHE: Das neue Format „re:discover“

Karlsruhe, 16.02.2024 - Mit einer Förderung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG) legt die kommende art KARLSRUHE einen besonderen Akzent auf Künstlerinnen und Künstler, die trotz der hohen künstlerischen Qualität ihres Werks (noch) nicht die gebührende Aufmerksamkeit erfahren haben.

Das Förderprogramm re:discover bietet künstlerischen Positionen, die aus unterschiedlichen Gründen unter dem Radar geblieben sind, erstmals auf einer Kunstmesse einen breiten Raum. Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler wurden von einer Fachjury aus den Bewerbungen der Aussteller der art KARLSRUHE für die erste Auflage des Programms re:discover ausgewählt.

Darunter befindet sich der Medienkunst-Pionier Dieter Jung, den das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) in Karlsruhe vor einiger Zeit in einer Einzelausstellung präsentierte (Galerie Kornfeld, Berlin). Mit seinen Hologrammen hat er bereits in den 1980er Jahren die Grenzen der Zweidimensionalität aufgebrochen und mit Licht und Laser-Skulpturen die kinetische Kunst bereichert.

Eine konsequente Position vertritt die Künstlerin Rune Miels (Galerie Judith Andreae, Bonn). Sie arbeitet mit mathematischen Zeichen und untersucht in ihren Werken das abstrakte Beziehungsgeflecht, das durch deren Verbindungen entsteht. Sie gehört mit ihrer wissenschaftlichen Arbeitsweise und der Vermittlung von Wissen zu den „Spurensuchern“ unter den Kunstschaffenden.

Die 2022 im Alter von 76 Jahren gestorbene Filmemacherin Dore O. (Galerie Ricarda Fox, Mülheim) – sie nahm an der documenta 5 und 6 teil – wurde als eine der „wichtigsten Pionierinnen des deutschen Experimentalfilms“ bezeichnet. Ihr Gesamtwerk besteht aus Filmen, Büchern, Bildern und Fotos. Ihre Arbeiten räumen dem Experiment einen breiten Raum ein; so griff sie zum Beispiel in den chemischen Prozess bei der Entwicklung von Polaroid-Fotos ein.

Ansprechpartnerin Tanja Stopper
tel +49 721 3720-2301 | tanja.stopper@messe-karlsruhe.de

**Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH**
Festplatz 9
76137 Karlsruhe | Germany
tel +49 721 3720-0
fax +49 721 3720-99-2116
info@messe-karlsruhe.de
messe-karlsruhe.com

Messe Karlsruhe
Messeallee 1
76287 Rheinstetten | Germany

Kongresszentrum
Festplatz 9
76137 Karlsruhe | Germany

Managing Director
Britta Wirtz

**Chairwoman of the
Supervisory Board**
First Mayoress
Gabriele Luczak-Schwarz

Register Court
Mannheim HRB 100147

Member
AUMA | FKM | GCB
IDFA | EVVC | ICCA

art-karlsruhe.de/en



**messe
karlsruhe**



Das malerische Werk von Dieter Schosser (Galerie Alfred Knecht, Karlsruhe) zeichnete sich in den Anfangsjahren durch formale Strenge aus: „Kreis, Dreieck und Quadrat sind nicht viel, und doch fast alles“ – so beschrieb der Künstler den Kern seines Schaffens. Erst in seinem Spätwerk emanzipierte er sich von derlei Vorgaben und entfaltet eine große künstlerische Freiheit. Schosser nutzt nun auch Plastiktüten und weggeworfenes Papier als Malgrund und malt mit Kaffee oder Spülmittel. Dadurch entstanden sehr spontane, unkonventionelle Werke.

Der in Berlin lebende Künstler Frank Oehring (Malte Uekermann Kunsthandel, Berlin) ist im Kunstmarkt nur wenigen Insidern gut bekannt. In den vergangenen Jahrzehnten verwirklichte der Designer zahllose Arbeiten im öffentlichen und halböffentlichen Raum. So schuf er Anfang der siebziger Jahre das ikonische Leit- und Informationssystem sowie die zentrale Lichtskulptur im ICC Berlin. Für Freunde und Auftraggeber war er Lichtbringer und Zeichensetzer privater Interieurs.

Das Förderprogramm re:discover will auch einen Beitrag zur Debatte über künstlerische Nachlässe und die Mechanismen des Kunstmarkts leisten. Integraler Bestandteil des Projektes ist deshalb eine Präsentation des Künstler:innen-Archivs Brauweiler. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2010 gilt die in einer ehemaligen Abtei nahe Köln gelegene Institution als Modellprojekt für den Umgang mit Nachlässen. Unter der Leitung der Stiftung Kunstfonds werden hier ausgewählte künstlerische Vermächtnisse als kulturelles Erbe bewahrt, erforscht und ausgestellt.

Das Begleitprogramm zum Format „re:discover“ bietet Einblicke in den Kunstmarkt und beleuchtet die verschiedenen Perspektiven und Vermittlungspraktiken seiner Akteure. Das ARTIMA art meeting, findet am 22. und 23. Februar auf der Messe statt und wird sich mit Vorträgen sowie Paneldiskussionen dem Thema „Wie Kunst und Kunstmarkt von Wiederentdeckungen profitieren“ widmen.

Mit dem Förderprogramm re:discover bietet die art KARLSRUHE ihren Besuchern eine einmalige Entdeckungstour. Alle präsentierten Künstlerinnen und Künstler haben ein breiteres Œuvre geschaffen und sind mit einer großen Vielfalt an Werken und Werkgruppen am Stand ihrer Galerien präsent. Interessenten können sich bei geführten Rundgängen mit den einzelnen künstlerischen Positionen vertraut machen.



art KARLSRUHE mit neuen Impulsen und Formaten

Karlsruhe, Februar 2024 – Die art KARLSRUHE – Klassische Moderne und Gegenwartskunst vom **22. bis 25. Februar 2024** steht in den Startlöchern und wartet mit verändertem Konzept und neuen Formaten auf. In einem der schönsten Messegelände Europas, tageslichthell und säulenfrei, gibt die art KARLSRUHE einen Überblick über 120 Jahre künstlerischen Schaffens. Gestärkt stehen die Klassische Moderne und die Kunst nach 1945 im Zentrum der Messe. Mit diesen im impulsgebenden Austausch befinden sich die Präsentationen der Gegenwartskunst und der aktuellen zeitgenössischen Positionen.

Bewahren und Weiterentwickeln

Die Doppelspitze aus der Projektleiterin Olga Blaß und dem Vorsitzenden des Beirats der art KARLSRUHE Kristian Jarmuschek ist sich einig, die Stärken der art KARLSRUHE zu bewahren und sie auf dieser Grundlage, in ihrer Qualität und ihrer Struktur weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch, erfolgreiche und integrale Formate wie beispielsweise die Skulpturenplätze und den Skulpturengarten, um Skulpturen-Spots zu erweitern, um die Qualitäten dieser Sektion zu stärken. Die Vollack Gruppe, die bereits den Skulpturengarten unterstützt, wird ihre Unterstützung auf die Skulpturen-Spots ausweiten.

Neue Struktur der Hallen

So wird an der Bandbreite der gezeigten Kunst festgehalten und gleichzeitig eine Neu-Strukturierung der Hallen vorgenommen, die dem Besuchenden eine bessere Orientierung bietet.

120 Jahre Kunstgeschichte beginnen auf der art KARLSRUHE zukünftig in **Halle 1** – überschrieben „**Klassische Moderne und Gegenwartskunst**“ -, wo sich besonders die museale Qualität der von den Ausstellenden gezeigten Werke erleben lässt. **Halle 2** – „**Kunst nach 1945 und Gegenwartskunst**“ – zeigt hochkarätige Nachkriegsmoderne dialogisch ebenfalls kombiniert mit Positionen der Gegenwartskunst. In der räumlichen Anordnung der Hallen folgt **Halle 3** – „**Artication**“ -, in der sich Kunst (Art) und Bildung (Education) verbinden. Hier findet sich das neue Format „Paper Square“

Ansprechpartnerin Tanja Stopper
tel +49 721 3720-2301 | tanja.stopper@messe-karlsruhe.de

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9
76137 Karlsruhe
tel +49 721 3720-0
fax +49 721 3720-99-2116
info@messe-karlsruhe.de
messe-karlsruhe.de

Messe Karlsruhe
Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Kongresszentrum
Festplatz 9
76137 Karlsruhe

Geschäftsführerin
Britta Wirtz

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Erste Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim
HRB 100147

Mitglied
AUMA | FKM | GCB | IDFA | EVVC

art-karlsruhe.de

messe
— karlsruhe



für Arbeiten mit Papier, die diesjährige Sonderausstellung der LBBW, der „Academy Square“ für die kuratierten Positionen von aktuellen Absolventen der baden-württembergischen Kunsthochschulen sowie eine Vielzahl an Kulturinstitutionen wie das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM), Kunstakademien und Kunstvereine. Die dm-arena, in der Zählfolge die **Halle 4**, ist überschrieben mit „**Discover**“. Sie widmet sich der zeitgenössischen Kunst.

Friends und Newcomer

Im Austausch mit den Galerien wurden weitere neue Formate entwickelt wie „Newcomer“, für welches sich Galerien mit Gründungsdatum ab 2020 und weniger als drei Teilnahmen an der Messe bewerben konnten. Oder auch das Format „Friends“, wo eine Galerie als Mitaussteller am Stand einer befreundeten Galerie präsentiert werden kann.

re:discover – der Blick auf zu Unrecht vergessene künstlerische Positionen

Im neuen Format re:discover werden Künstlerinnen und Künstler wieder sichtbar gemacht, die völlig zu Unrecht gerade nicht die Aufmerksamkeit des Kunstmarktes haben. Dieses Format soll darauf einzahlen, der gegenwärtigen und kunsthistorischen Bedeutung von zu Unrecht vergessenen Kunstschaaffenden mehr Raum zu geben. Insgesamt 20 Positionen werden im Format re:discover (wieder) in den Galeriekojen zu entdecken sein. Das ARTIMA art meeting am 23. und 24. Februar widmet sich arrondierenden Themen wie beispielsweise „Wie man im musealen Kontext das künstlerische Erbe lebendig hält“ oder „Über den Umgang mit Nachlässen: Was geschieht nach dem Tod von Künstlern und Künstlerinnen mit jenen Werken, die nicht von Museen oder Sammlungen gekauft werden?“

Skulpturen-Spots

Seit der ersten Ausgabe ist die art KARLSRUHE geprägt von ihrem raumgreifenden Skulpturenplätzen. Das besondere Engagement für die Skulptur zeigt sich auch in der fünften Verleihung des Loth-Skulpturenpreises mit dem Partner L-Bank. Unterstützt von der Vollack Gruppe werden zahlreiche Außenskulpturen im Skulpturengarten (Atrium) erlebbar sein. Neu hinzu kommen die Skulpturen-Spots, ebenfalls von der Vollack Gruppe unterstützt, die im Besucherumgang und in der Aktionshalle einzelnen dreidimensionalen Werken noch mehr Raum zur Betrachtung geben.



Paper Square

Grundstein fast jeder Sammlung sind Arbeiten auf Papier. So erfährt die langjährig veranstaltete Sonderpräsentation „Druckgrafik“ eine Weiterentwicklung zum Paper Square, wo sich nun Galerien in eigenen Kojen präsentieren oder aber auch Grafiken hängen können in einem Sonderschauformat ohne eine persönliche Betreuung durch den Galeristen.

Academy Square

Um den künstlerischen Nachwuchs beim Einstieg in den Kunstmarkt zu unterstützen, zeigt der Academy Square eine kuratierte Präsentation von 14 verheißungsvollen Absolventen von drei Kunsthochschulen aus Baden-Württemberg – der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der Staatlichen Kunstakademie Karlsruhe und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Kuratiert durch Elke Buhr, Chefredakteurin von MONOPOL Magazin für Kunst und Leben, und partnerschaftlich unterstützt von der LBBW, werden junge Talente sichtbar gemacht und können von Ausstellenden und Sammelnden entdeckt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter:

art-karlsruhe.de sowie auf unseren Social-Media-Kanälen **facebook.com/artkarlsruhe**
instagram.com/art_karlsruhe und **linkedin.com/art-karlsruhe**

„Nature – Beauty and Destruction“ als Motto der LBBW-Sonderausstellung

Karlsruhe, 25.01.2024 Eine stattliche Künstlerliste, eine hochkarätige Besetzung, wie aus dem Bilderbuch der Gegenwartskunst-Geschichte: Von Franz Ackermann und Anselm Kiefer über Diana Thater und Thomas Grünfeld bis zu Olafur Eliasson und Andreas Gursky. Was die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und ihre Vorgänger-Institute seit 1970 gesammelt haben, insgesamt rund 3 000 Werke, kann sich wirklich sehen lassen.

Sarah Haberkorn, vom Januar 2024 an LBBW-Sammlungsleiterin, bereitet als Kuratorin eine Sonderschau unter dem Titel „**Nature – Beauty and Destruction**“ vor, die mit Naturdarstellungen von Flora und Fauna ein wechselvolles Spannungsfeld zwischen Schönheit und Zerstörung präsentieren wird.

Dazu Sarah Haberkorn: „Dabei stellen sich kritische Fragen zum Natur-Mensch-Verhältnis: Welchen Platz nimmt die Natur in der Kultur ein? In welcher Beziehung stehen wir zur Natur? Inwiefern wird Natur verdrängt, angepasst oder manipuliert? Wo und wie werden zerstörerische Prozesse sichtbar?“.

Haberkorn wird den Bogen weit spannen – nämlich vom Impressionisten Max Slevogt, der 1912 den „Steinbruch bei Albersweiler“ malte, bis zum zeitgenössischen Duo Julian Charrière und Julius von Bismarck, das Fels-Formationen nachgebaut und gesprengt hat. Natur-Vandalismus als Thema. Die Arbeit, so Sarah Haberkorn, beschäftigt sich auch mit der Frage, „welche Landschaften als schützenswert eingestuft werden und was passiert, wenn diese zerstört werden“.

Dass die LBBW-Kunstsammlung schon vor Jahrzehnten nicht nur dazu diente, die Geschäftsräume des Unternehmens repräsentativ auszustatten, sondern auch der Künstlerinnen- und Künstler-Förderung sowie den gesellschaftlichen Themen der Zeit gewidmet war, zeigt die Tatsache, dass bereits im vergangenen Jahrhundert seitens der Landesbank immer wieder Werke erworben wurden, die sich u.a. mit Fragen der Identität, Globalisierung, Digitalisierung sowie der Umwelt und Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

art KARLSRUHE 2024:

Diesmal wird der Hans Platschek Preis an Paula Doepfner vergeben

Karlsruhe, 5.01.2024 - „Eine beeindruckende Aktualität“ attestiert Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, den Text-Zeichnungen von Paula Doepfner, Jahrgang 1980, in Berlin zuhause. Die Künstlerin war Meisterschülerin von Rebecca Horn an der Universität der Künste in Berlin und setzt sich mit Krisen und Kriegen auseinander, auch mit Auschwitz-Dramen. Sie gilt folglich als existentiell orientierte Zeichnerin. Dabei bewegt sie sich auf literarischen Spuren von Schriftstellern wie Paul Celan und Robert Musil.

Marion Ackermann wurde von der Preisverleiherin - der Hamburger Hans Platschek Stiftung - eingeladen, als Solo-Jurorin eine Persönlichkeit für den Preis 2024 zu nominieren. Der Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift wird seit 2008 alljährlich auf der art KARLSRUHE durch die Platschek Stiftung verliehen. Im Werk Paula Doepfners, das oft aus gesprochenem Wort und bildnerischem Schaffen besteht, stellt sich eine kongeniale Beziehung zu Hans Platschek her. Der zuletzt in Hamburg lebende und dort im Februar 2000 verstorbene Maler und Schriftsteller, Jahrgang 1923, wie Paula Doepfner in Berlin geboren, musste als Jugendlicher mit seiner Familie aus Nazi-Deutschland emigrieren und studierte dann an der Kunsthochschule in Montevideo.

Im Jahr 1953 aus Uruguay zurückgekehrt, wurde Hans Platschek rasch im Kreis der Informellen geschätzt. Er öffnete mit intellektuellem Scharfsinn bereits Ende der Fünfziger den bildnerischen Weg zur Neuen Figuration. Ein Weichensteller und eine Doppelbegabung, der sein Licht bisweilen unter den Scheffel stellte. „Ich bin Maler und schreibe über Kunst“, so stellte Platschek sich gerne bescheiden vor – auch noch, als er längst mit Biennale- und documenta-Ehren versehen war.

Paula Doepfner ist aktuell bis zum 28. Januar 2024 mit einer Ausstellung, „Darkness at the break of noon“, im Residenzschloss der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden vertreten. Sie wird sich während der art KARLSRUHE 2024 in Halle 3 der Messe in den Dialog mit Arbeiten von Hans Platschek begeben. Eindrucksvoll wird die Preisträgerin, die an der Charité in Berlin immer wieder bei Obduktionen zuschaut und Skizzen macht, für die große Öffentlichkeit dokumentieren, dass Kunst sehr viel mehr ist, als schöne Bilder zu schaffen. Ganz im Sinne von Hans Platschek.

Die Preisverleihung findet auf der kommenden art KARLSRUHE am Donnerstag, 22.02.2024, 16 Uhr im ARTIMA art Forum in Halle 2 statt. Die Laudatio hält Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Die Künstlerin Paula Doepfner wird anwesend sein.

Angaben zu den beigeestellten Bildern:

Paula Doepfner, „I got nothing, Ma, to live up to“, Text: „Vergiss Deinen Namen nicht - Die Kinder von Auschwitz“ von Alwin Meyer, Tinte auf Gampi Papier, 101 x 180 cm, 2022 - 2023.
Foto: Mathias Schormann

Porträt: Paula Doepfner, 2023

Eindrucksvolle Medienkunst bei der art KARLSRUHE

UNESCO City of Media Arts präsentiert mit medienkünstlerischen Arbeiten weibliche Perspektiven im Generationendialog

16.02.2024

Kunst, Kultur, Medienkunst und Kreativität gehen erneut eine partnerschaftliche Symbiose ein und verschmelzen vom 22. bis 25. Februar 2024 im Zentrum der diesjährigen Medienkunst-Präsentationen bei der art KARLSRUHE zu einem kulturellen Marktplatz künstlerischen Schaffens.

Auch in diesem Jahr präsentieren sich wieder Karlsruher Kunst- und Kultureinrichtungen bei der art KARLSRUHE gemeinschaftlich auf einer eigenen Fläche, dem Forum Karlsruhe in Halle 3. Die Medienkunst steht dabei im Fokus des Raumes auf dem zentralen Marktplatz – als eine der Säulen der Identität Karlsruhes. Neben Werken aus dem Archiv des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien präsentiert sich erstmalig der Medienkunst-Nachwuchs der Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe mit 4 eigenen Arbeiten und der szenografischen Gestaltung der Fläche. Die beiden Partnerinstitutionen, die maßgeblich am Erlangen des UNESCO-Titels der Stadt Karlsruhe beteiligt waren, intensivieren nach den Leitungswechseln wieder ihre Zusammenarbeit und präsentieren sich hier außerhalb des Hallenbaus zum ersten Mal mit einer gemeinsamen Ausstellung:

Unter dem Titel „Hybrid Echoes“ wird die Gegenüberstellung weltbekannter Künstlerinnen und Studierenden der HfG realisiert. Der Begriff "Hybrid" bezieht sich darauf, dass Menschen auf vielfältige Weisen ihre Identität gestalten. Alle tragen auf ihre Art und Weise dazu bei, die Gesellschaft zu verstehen und mitzugestalten, indem sie ihre Beobachtungen und Erfahrungen teilen. Zuerst wurde die Auswahl der Werke der Studierenden der HfG getroffen, denen die Auswahl der Kunstwerke aus dem ZKM gegenübergestellt werden. Diese Arbeiten einer vorherigen Künstlerinnen Generation aus dem Archiv des ZKM zeigen, dass auch sie sich mit der Frage der eigenen Identität in einer mediengesättigten Welt auseinandergesetzt haben. Die „Echoes“, sprich ähnliche Muster oder Vertrautes, gilt es für die Besucher*innen zwischen den verschiedenen weiblichen Perspektiven im Generationendialog zu finden.

Mit gleichwertiger Gewichtung werden die insgesamt 7 Arbeiten dem kunstinteressierten Publikum in einer eigens für diesen Anlass geschaffenen Szenografie gezeigt, die inspiriert ist von einer Hybridisierung der Logos des ZKM und der HfG. Inmitten dieser szenografischen Gestaltung auf dem Marktplatz des Forum Karlsruhe werden folgende Künstlerinnen und Arbeiten zu sehen sein:

Dara Birnbaum: „MTV Art Break“ (ZKM), Luise Peschko: „Enna Wills Wissen“ (HfG), Miki Feller: „Prolog im Zoo“ und „Germania Girl“ (HfG), Nina Sobell: „Electro Encephalographic“, aus der Serie „Infermental 4: Logique Emotionelle“ (ZKM), Pipilotti Rist: „(Entlastungen) Pipilottis Fehler“ (ZKM), Yuliana Mosheeva: „Antropea“ (HfG).

„Das Lebensgefühl heute und damals, in den Blick genommen von der Hochschule für Gestaltung und dem Zentrum für Kunst und Medien verspricht eine interessante Auseinandersetzung mit der Gesellschaft, aber auch mit der Medienkunst. Was macht die Kunst heute anders als damals? Wie fühlt die Gesellschaft heute, wie fühlte sie damals? Ich freue mich sehr, dass wir die beiden Institutionen dieses Jahr im Zentrum des ‚Forum Karlsruhe‘ präsentieren können, sind sie doch – und hier vor allem das ZKM – die ausschlaggebenden institutionellen Player bei der Gewinnung des UNESCO-Titels gewesen“, so die Direktorin des Kulturamts, Dominika Szope.

Des Weiteren zeigt die UNESCO City of Media Arts an ihrem Messestand ein aus dem Projektförderprogramm 2023 gefördertes Medienkunstwerk des Kollektivs Francis Karat. Francis Karat gestaltet kreative Schnittstellen zwischen generativer KI, Film, Fotografie und Sounddesign, mit dem Ziel, eine neue künstlerische Ära zu prägen, die spielerisch und intuitiv eine populäre Postmoderne der Medienwelten zwischen Hoch- und Subkultur entfaltet. Ihr Werk „Grüße aus´m Schwarzwald“ besteht aus Postkarten, die mit Image-to-Video KI-Tools in Bewegung gebracht werden und mit zusätzlichem Sounddesign versehen sind.

Das Publikum der art KARLSRUHE ist herzlich eingeladen, mit den Akteur*innen vor Ort in die umfangreiche Medienkunstpräsentation einzutauchen.

2019 wurde Karlsruhe von der UNESCO als erste und bisher einzige Stadt in Deutschland mit dem Titel „Creative City of Media Arts“ ausgezeichnet und in das internationale UNESCO Creative Cities Network aufgenommen. In Karlsruhe hat sich vor diesem Hintergrund ein Netzwerk aus über 40 Einrichtungen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Kreativwirtschaft, der digitalen Szene, städtischer Gesellschaften und Dienststellen dem Aufbau einer nachhaltigen Stadtgesellschaft mit einem besonderen Blick auf Kreativität und Kultur verpflichtet.

Die Präsentation der UNESCO Creative City of Media Arts Karlsruhe und die Ausstellung der Medienkunstwerke auf dem Marktplatz des Forum Karlsruhe wird als Gemeinschaftsaktion realisiert durch die Unterstützung des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, dem Kulturamt der Stadt Karlsruhe, der Karlsruhe Marketing und Event GmbH, der Stabstelle Außenbeziehungen und Strategisches Marketing der Stadt Karlsruhe und der Karlsruhe Messe- und Kongress GmbH.

Weitere Informationen zu den Kunstwerken und Künstler*innen: www.cityofmediaarts.de
Bildmaterial und Credits: <https://kacloud.karlsruhe.de/index.php/s/8e53Miw3j96cxD>

Pressekontakt

Daniela Burkhardt
Stadt Karlsruhe, Kulturbüro
Telefon: 0721 133-4003, E-Mail: daniela.burkhardt@kultur.karlsruhe.de

**Interview mit der Projektleiterin Olga Blaß und dem Vorsitzenden des Beirats der art
KARLSRUHE Kristian Jarmuschek**

Frau Blaß, Herr Jarmuschek, Sie sind die neue neue Doppelspitze der art KARLSRUHE. Wie wollen Sie die Veranstaltung weiterentwickeln?

Kristian Jarmuschek: Uns ist es ein großes Anliegen, auf den Grundideen von Messegründer Ewald Karl Schrade aufzubauen und diese weiterzuentwickeln. Es geht uns also um eine Evolution, nicht um eine Revolution. Zentral sind in diesem Zusammenhang die Skulpturenplätze, außerdem die Verbindung zwischen der Klassischen Moderne und der Gegenwartskunst sowie der Nachkriegsmoderne und der Gegenwartskunst.

Olga Blaß: Einer unserer großen Wünsche ist es außerdem, unser Einzugsgebiet deutlich zu vergrößern und die art KARLSRUHE auch über den Südwesten Deutschlands hinaus bekannt zu machen. Und natürlich ist unsere Vision, die Messe kontinuierlich zeitgemäß anzupassen – ohne unsere Wurzeln aus den Augen zu verlieren.

Auf den ersten Blick fällt die neue Hallenstruktur auf. Welche Gedanken stecken hinter dieser Veränderung?

KJ: Bisher waren in Halle 1 die Institutionen der Stadt und des Landes Baden-Württemberg sowie die Bereiche Druckgrafik, Fotografie und Multiples vertreten. Ewald Karl Schrade hatte die Vision, eine Ausstellung zu erschaffen, zu der auch die breite Masse an Kunstliebhaberinnen und -liebhabern einen Zugang erhält, und die auch finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten liegt. Sein Ziel war es, einen Einstieg zu ermöglichen, insbesondere durch Fotografie, Multiples und andere Auflagenwerke. Da es heutzutage keine Galerien mehr gibt, die ausschließlich Fotografie oder Druckgrafik zeigen, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Frage des Einstiegs neu zu interpretieren. In diesem Sinne entsteht in Halle 3 der Paper Square, ein Bereich für alle Arbeiten auf Papier, in dem Galerien zusätzliche Flächen anmieten können. In derselben Halle sind außerdem die Institutionen verortet, die Sonderschau und der Academy Square für Absolventen der Kunsthochschulen aus der Region, eine kuratierte Ausstellung, deren Bewerber eigens von einer Jury ausgewählt werden.

Gibt es abgesehen vom Academy Square weitere besondere Angebote für Nachwuchskünstler?

OB: Tatsächlich spielt der Nachwuchs bei der diesjährigen art KARLSRUHE eine zentrale Rolle, auch bezüglich der Galerien. Jungen Galerien, die nicht länger als drei Jahre am Markt existieren, ermöglichen wir als Newcomer mit einer gewissen Grundförderung die Teilnahme an der Messe. Sie können sich für dieses Programm bewerben und mit 25 Quadratmetern Standfläche zu einem reduzierten Preis teilnehmen. So geben wir ihnen die Chance, sich auf einer international vernetzten Messe zu erproben. Unser Ziel ist es selbstverständlich, dass sich daraus eine reguläre Teilnahme entwickelt.

Im vergangenen Jahr haben 207 Teilnehmer auf der art KARLSRUHE ausgestellt, in diesem Jahr sind es 177. Warum haben Sie die Anzahl der Galerien reduziert?

OB: Die Reduktion der Teilnehmerzahl war eine sehr bewusste Entscheidung. Die Bewerberlage war so gut wie eh und je. Dahingehend hatten wir also einen guten Spiegel, dass die Programme und unsere Ideen, sehr großes Interesse wecken.

CJ: Im Zuge unserer Neuausrichtung wollen wir vor allem Galerien anziehen, die den Impuls, die art Karlsruhe zu transformieren, mittragen. Daher war unsere Idee, strenger in der Auswahl zu sein, insbesondere bei Galerien, die sich vorher in Halle 1 beheimatet gefühlt und uns keinen neuen Vorschlag für einen der anderen Hallen-Bereiche gemacht haben. Der Beirat, dem wir unsere Ideen vorgestellt haben, hat sich mit seinem Votum für diese Vorgehensweise entschieden. Deshalb sind es weniger und andere Galerien. Viele davon sind sehr eng mit der Messe verbunden und um deren Wohl und positiven Weiterentwicklung ernsthaft bemüht. Einige davon haben uns aktiv bei der Akquise unterstützt und befreundete Galerien, angesprochen. Mit der art KARLSRUHE 2024 wollen wir gerade auch Galerien, die interessiert sind, sich aber noch nicht beworben haben, zeigen, welches Teilnehmerfeld wir uns für die Zukunft der Art Karlsruhe wünschen.



Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift

Juroren und Preisträger

2024 – 2008

2024 Dr. Marion Ackermann an Paula Doepfner

2023 Dr. Thomas Köhler an Cornelia Schleime

2022 Dr. Ulrike Lorenz an Osmar Osten

2021 Christina Végh an Monika Baer

2020 Alexander Klar an Helga Schmidhuber

2019 Bettina Steinbrügge an Monica Bonvicini

2018 Dr. Gregor Jansen an Michael Kunze

2017 Florian Illies an Jonathan Meese

2016 Matthias Mühling an Justin Almquist

2015 Sebastian Giesen an Rikuo Ueda

2014 Ulrike Groos an Sandra Boeschstein

2013 Robert Fleck an Guillaume Bruère

2012 Ulrich Krempel an Rolf Bier

2011 Harald Falckenberg an Werner Büttner

2010 Axel Hecht an Monika Grzymala

2009 Werner Hofmann an Friedrich Einhoff

2008 Manfred Eichel an F. W. Bernstein



Loth-Skulpturenpreis

– gestiftet von der L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg –

Preisträger

(erstmalige Verleihung 2018)

2023 Klaus Münch, Galerie Albert Baumgarten, Freiburg

2022 Stefan Rohrer, Galerie Scheffel Bad Homburg

2020 Gary Schlingheider, Galerie Burster, Berlin

2019 Jörg Bach, Galerie Wohlhüter, Leibertingen

2018 Joana Vasconcelos, Galerie Scheffel, Bad Homburg



art KARLSRUHE-Preis

Preisträger

2023 – 2008

2023 Mona Radziabari, Galerie Michael Sturm, Stuttgart

2022 Ambra Durante, Galerie Friese, Berlin

2020 Annette Kelm, Galerie König, Berlin

2019 Myriam Holme, Galerie Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt

2018 Sarah McRae Morton, Galerie Anja Knoess, Köln

2017 Neringa Vasiliauskaite, Galerie Smudajeschek, München

2016 Werner Schmidt, Galerie Werner Wohlhüter, Leibertingen

2015 Alfonso Hüppi, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen

2014 Jessica Buhlmann, Galerie Anja Rumig, Stuttgart

2013 Claude Wall, Galerie Angelo Falzone, Mannheim

2012 Tatjana Doll, Galerie Klaus Gerrit Friese, Stuttgart

2011 Jens Hanke, Galerie Hunchentoot, Berlin

2010 Julius Grünwald, Galerie Karlheinz Meyer, Karlsruhe

2009 Thomas Müller, Galerie Michael Sturm, Stuttgart

2008 Reto Boller, Galerie Mueller-Roth, Stuttgart

HALLENPLAN

22. – 25. Februar 2024

art

KARLSRUHE

2 Kunst nach 1945 und Gegenwartskunst

Exhibitors in Hall 2 include: Art Affair, Tableau, Morone, Sandau & Leo, ANJA KNOESS, Voss, Imke Valentien, Horst Dietrich, REITZ, Knecht, Neue Kunst, von Braun-behrens, Greulich, GNG, ALBERT BAUM-GARTEN, Petra Rinck, Fuchs, Reinhold Maas, REITZ, Art Edition-Fils, Schloß Mochental, SUPPER, Steinberger Galerien, Linde hollinger, Hübner & Hübner, GEIGER, Geißler-Bentler, J+, DavisKlemm, PETERS-BARENBRÖCK, Wolfgang Jahn, Kovacek & Zetter, ROY, Steinberger, CORTINA, van der Koelen, Schierke Seinecke, COSAR, Meyer Riegger, KORNFELD, Bender, Claays, Heffschid, Bege, LA MAISON, Frey, VICTOR LOPE, OBRIEST, Markus Döbele, Martin Mertens, FRANCOISE HEITSCH, Andree, Barbara von Stechow, BEGE Galerien Ulm, ART Galerie 7, ARTHUS, Lachenmann, Nanna Preeßners, Hilteckes Gallery, Barbara von Stechow.

1 Klassische Moderne und Gegenwartskunst

Exhibitors in Hall 1 include: Heike Schumacher, Radial, FENNA WEHLAU, KK Klaus Kiefer, Michael Schwarze, UEKERMANN, Sievi, Overhead, Erik Bausmann, Brita Prinz, VON&VON, mianki, mianki, Samuelis Baumgarten, ANNA LAUDEL, son, son, Bengelsträter, SCHMALFUSS, HAFENRICHTER, BRENNECKE, RAPHAEL, Schwind, Benden & Ackermann, Henze & Ketterer, Thole Rotermond, Commeter, Hubert Schwarz, JEANNE, Rothamel, Stefano Fornì, Osper, Osper, ISABELLE LESMEISTER, WOS, Schlichtenmaier, Schwarzer, LUZÁN, Ludorff, Casciaro, Casciaro, Serrnude, Schindler, Vivere Arte, Rother, Biesenbach, JOERG HEITSCH, Rothamel, uif larsson, TAMMEN, TAMMEN, VårfoK, Friedmann-Hahn, Friedmann-Hahn, Szaal, DR. NOTH, Scheffel, Scheffel, mühlefeld, Koch-Westenhoff, Galerie an der Pinakothek der Moderne, Pinakothek, LADRÓN DE GUEVARA, Gilden's Art, RUDOLF, Döbele.

Eingang Ost

VIP Service und Info
1.06
VIP Lounge by mint
Weingut Fritz Walter
Schupp
Weltkunst Lounge by Champagner Louis Roederer
1.06

Medien-pavillon

Merchandise

Kehrer Verlag

Frank Schlag

burster

Frank Schlag

burster

Frank Schlag

burster

vollack
Skulpturengarten
& Skulpturensports

Presse-Eingang

Eingang

Artication

3

- WCs
- Behindertentoiletten
- Wickelräume
- Kindermalwerkstatt
- Restaurants
- Cafes
- Bar/Theke
- Skulpturensports
- Ruhebereich
- Info Points
- Aufzüge
- Treppen
- Bargeldautomat
- Erste Hilfe
- Garderoben

Discover

4

Förderer und Partner
der art KARLSRUHE 2024

ARTIMA
Versicherung für Kunst.

L-BANK
Staatsbank für Baden-Württemberg

LB BW

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

hardusch

Dennig & Kollegen
RECHTSANWÄLTE

RSM EBNER STOLZ

HUST
Hust Immobilien
Echt anders.

KVV

RUDOLF SCHUPP

wohn-design.com

BUND KUNST
SCHAFFT
NEUES
DENKEN



messe
karlsruhe

GALERIEN

A	
• Judith Andreae	H2/D06
Anna25	H1/C02
Année	H4/L14
ANNA LAUDEL	H1/C04
ANQUINS	H1/C27
AOA;87	H4/N05
Aria	H4/N08
L'ARIE TE	H1/C28
• Art Affair	H2/F22, H4/M10
Skulpturenplatz	H4/M12
Skulpturenspot	SP11
Art Edition-Fils	H2/E32
• Art Galerie 7	H2/D11
ARTHUS	H2/D09
ARTPARK	H4/P10
B	
BARK	H4/N02
• Samuelis Baumgarten	H1/C07
• ALBERT BAUMGARTEN	H2/F11
Skulpturenspot	SP28
• Erik Bausmann	H1/C16
• BEGE	H2/D13
Skulpturenplatz	H2/D26
• Benden & Ackermann	H1/B08
Renate Bender	H2/E03
Skulpturenspots	SP26/SP27
• Bengelsträter	H1/C25
Biesenbach	H4/N10
Andreas Binder	H2/E10
BOESSO	H3/PPS2
Stefanie Boos	H4/M13
von Braunbehrens	H2/F17
• BRENNECKE	H1/C17
burster	H2/D02
C	
Capital Culture	H4/L08
Skulpturenspot	SP05
Alessandro Casciaro	H1/B21
• CHIEFS & SPIRITS	H4/L06
Skulpturenspot	SP04
• CHRISTIAN MARX	H4/N09
Clays	H2/E25a
Skulpturenspot	SP22
Commeter	H1/B02
Cortina	H2/E17
• COSAR	H2/E09
COSTA	H1/B10
D	
• DavisKlemmGallery	H2/E04
• Horst Dietrich	H2/F04
Döbele	H1/A01
• Markus Döbele	H2/D16
Skulpturenspot	SP20
Skulpturenplatz	H2/D14
• Robert Drees	H4/R01
Skulpturenplatz	H4/R02
• dst.galerie	H4/P01

E	
• Etienne	H4/M08
EXOgallery	H4/P04
F	
Lukas Feichtner	H2/F16
FENNA WEHLAU	H1/C18
Skulpturenspot	SP18
Fetzer	H1/A02
Skulpturenspot	SP12
Filser & Gräf	H1/A26
Stefano Forni	H1/B22
[FKc] FORUM KUNST	H4/R07
• Ricarda Fox	H4/R08
Frey	H2/D20
• Friedmann-Hahn	H1/A14
Skulpturenplatz	H1/A12
Friese	H2/E20
• FRANÇOISE HEITSCH	H2/D10
• Frölich	H4/N01
Skulpturenspot	SP09
• Thomas Fuchs	H2/F07
G	
• Galerie an der Pinakothek	H1/A09
der Moderne / Barbara Ruetz	
• GEIGER	H2/E16
• Geißler Bentler	H2/E14
Skulpturenspot	SP21
Geschwisterraum	H2/D12
Gilden's Art	H1/A05
• GIMPEL & MÜLLER	H2/E02
GINZA	H4/M01
• GNG	H2/F15
Skulpturenplatz	H2/F13
Godó	H3/PPS4
• Goodwin	H4/N13
• gräfe	H4/R03
• Greulich	H2/F14
H	
HAFENRICHTER	H1/C21
Heckenhauer	H4/M04
Skulpturenplatz	H4/M02
HEGEMANN	H4/L04
• HEITSCH	H4/N12
Henze & Ketterer	H1/B06
Hilleckes	H2/D03
dieHO	H4/R14
• Huberus Hoffschild	H2/D30
• linde hollinger	H2/E22
Hübner & Hübner	H2/E18
I	
IMMAGINARIA	H1/B28
J	
Wolfgang Jahn	H2/E27
J+	H2/E06
Skulpturenplatz	H2/E08
JEANNE	H1/B18
• justBEE	H4/R13

K	
• MARTINA KAISER	H4/M06
Petra Kern	H4/R20
• KK Klaus Kiefer	H1/C14
• Klose	H4/L09
Klüber	H4/P12
• Alfred Knecht	H2/F23
Skulpturenplatz	H2/F21
ANJA KNOESS	H2/F10
Koch	H1/C05
Koch-Westenhoff	H1/A11
• Dr. Dorothea van der Koelen	H2/E13
• KORNFELD	H2/E05
Kovacek & Zetter	H2/E23
KunstKontor	H4/N11
L	
• L.art	H4/P02
• LA MAISON	H2/D24
Skulpturenspot	SP14/SP15
• Lachenmann	H2/D07
LADRÓN DE GUEVARA	H1/A07
ulf larsson	H1/A22
lauffer	H4/M15
Lauth	H1/B15
LE Gallery	H1/B08a
• ISABELLE LESMEISTER	H1/B14
VICTOR LOPE	H2/D22
Ludorff	H1/B01
LUZÁN	H1/B03
M	
• Reinhold Maas	H2/F05
MDA	H1/C19
Martin Mertens	H2/D12
Skulpturenspot	SP25
Meyer Riegger	H2/E07
mianki	H1/C09
Skulpturenplatz	H1/C11
Micheko	H2/E04
Morone	H2/F18
Éric Mouchet	H1/B05
mühlfeld + stohrer	H1/A13
N	
• Neue Kunst Gallery	H2/F19
DR. NÖTH	H1/A08
O	
• Obrist	H2/D18
Osper	H1/B17
Skulpturenplatz	H1/B16
• Overhead	H1/C22
Skulpturenplatz	H1/C20
P	
PAW	H4/N04
Pigment	H2/F19
PETERS-BARENBRÖCK	H2/E28
• Poll	H2/E25
Nanna Preußners	H2/D05
Prince House /	H4/N11
brouwer edition	
• Brita Prinz	H1/C12

R	
• Radial	H1/C24
• RAPHAEL	H1/B12
• REITZ	H2/F02
Skulpturenplatz	H2/F03
• Petra Rinck	H2/F09
Rodler Gschwenter	H2/D28
Thole Rotermund	H1/B04
Rothamel	H1/A24
Skulpturenplatz	H1/B26
• Rother	H4/N08
Skulpturenspot	SP01/SP02/SP03
• ROY	H2/E21
RUBRECHT SEVERENS	H4/N03
RUDOLF	H1/A03
• Monica Ruppert	H4/M11
S	
Sammlung Amann	H4/P04
• Sandau & Leo	H2/F12
• luzia sassen	H4/L10
Skulpturenspot	SP08
• Schacher	H4/R05
Scheffel	H1/A06
Skulpturenplatz	H1/A04
SCHIERKE SEINECKE	H2/E11
Schindler	H4/M03
• Frank Schlag	H2/E01
Schlichtenmaier	H1/B09
• Schlieder Contemporary	H2/F01
• SCHMALFUSS	H1/C23
Schrade - Schloß Mochental	H2/E29
Skulpturenplatz	H2/E34
Tobias Schrade	H4/R16
Skulpturenplatz	H4/R18
Skulpturenspot	SP07
• Heike Schumacher	H1/C29
Hubert Schwarz	H1/B20
Michael Schwarze	H1/C08
Schwarzer	H1/B07
Schwind	H1/C10
• Sievi	H1/C02
SIGHT	H4/P02
SKOUFA	H1/C15
son	H1/C03a
Skulpturenplatz	H1/C03
• St. Gertrude	H1/B11
• Barbara von Stechow	H2/D01
Skulpturenplatz	H2/D04
• Steinberger	H2/E26
Skulpturenplatz	H2/E19
STP	H4/R12
Heike Strelow	H2/D08
Skulpturenspot	SP23
• Sturm & Schober	H2/E12
SUPPER	H2/E30
• Szaal	H1/A10
T	
Tableau	H2/F20
• TAMMEN	H1/A18
Skulpturenplatz	H1/A20
Skulpturenspot	SP16/SP17
TAMMEN	H3/PPS1

TEMPESTA	H4/P14
• The Route Gallery	H4/M18
U	
• MALTE UEKERMANN	H1/C06
• Uhlig	H4/N07
V	
• Imke Valentien	H2/F06
Skulpturenspot	SP24
Várfok	H1/A16
VCRB	H4/R09
• Vijion	H4/R11
Skulpturenspot	SP10
Vivere Arte	H4/M05
• VON&VON	H1/C13
Skulpturenspot	SP13
von fraunberg	H4/L12
• Voss	H2/F08
W	
WAGNER	H3/PPS3
• WOS	H1/B13
Y	
• YVONNE HOHNER	H4/M05
Skulpturenspot	SP06
Z	
• Galerie Z	H4/L02
• Z22	H4/R14
INFOMEILE & PARTNER	
art KARLSRUHE Medienpavillon	F07
BADISCHER KUNSTVEREIN e. V.	H3/S09
BBK / GEDOK	H3/S03
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	H3/S01
Hans Platschek Stiftung	H3/T05
Kremer Pigmente	H3/S14
KTG Karlsruhe Tourismus / KME	H3/S04
Kulturstadt Basel	H3/S20
Kunst Stuttgart International e.V.	H3/S13
Kunsthalle Mannheim	H3/S18
Kunstmuseum Stuttgart /	H3/S17
Staatsgalerie Stuttgart	
Kunsthalle Schweinfurt /	H3/S23
Kulturspeicher Würzburg	
MUSÉE UNTERLINDEN	H3/S16
MUSEUM FÜR LITERATUR	H3/S06
ORNAMENTA 2024	H3/S22
SCHAUWERK Sindelfingen	H3/S15
Serigrafie - Museum	H3/S21
Staatliche Akademie der Bildenden	H3/S10
Künste Karlsruhe	
Staatliche Hochschule für Gestaltung	H3/S07
(HfG) Karlsruhe	
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	H3/S07
Städtische Galerie Karlsruhe	H3/S07
Stadtmuseen Ettlingen, Rastatt,	H3/S19
Baden-Baden	
Stiftung Centre Culturel	H3/S11
Franco-Allemand Karlsruhe	
Stiftung Kunstfonds	H3/S02

UNESCO City of Media Arts	H3/S05
Wilhelm-Hack-Museum	H3/S12
ZKM Zentrum für Kunst und Medien	H3/S07

PARTNER

ARTIMA	H1/C01
artline	F02
artmetropol.tv	F03
boesner GmbH	F01
hirschreisen	Aktionshalle
KEHRER VERLAG	F05
monopol	H3/T01
prolab	F04
Schupp	VL
SWR Kultur	H3/T02
Weingut Fritz Walter	VL
Weltkunst	VL
Wohndesign, Blow-out	VL

i Roter Punkt (●): One-Artist-Show
 Grüner Punkt (●): re:discover
 H1: Halle 1
 H2: Halle 2
 H3: Halle 3
 H4: Halle 4 / dm-arena
 FO: Foyer Ost
 VL: VIP-Lounge
 SP: Skulpturenspot

2024

re:discover gefördert von:



Medienpartner der art KARLSRUHE 2024




Klassische Moderne
und Gegenwartskunst

22. – 25. Februar 2024

Messe Karlsruhe

art
KARLSRUHE

EINLADUNG zum ARTIMA art meeting

Spannende Gespräche zum
Thema **re:discover** –
Wie Kunst und Kunstmarkt
von Wiederentdeckungen
profitieren.

Präsentiert in
Zusammenarbeit mit
der WELTKUNST.

22. und 23. Februar 2024
in Halle 2

ARTIMA®

Versicherung für Kunst.



The
The Cage
Fahar Al-Salih
2018
Wire mesh, 200 x 200 x 200 cm
The Cage is a large-scale sculpture made of stacked wire mesh cages. It is a commentary on the art market and the role of galleries. The artist, Fahar Al-Salih, is a Syrian artist who has lived in Germany since 2011. The sculpture is made of white wire mesh and is composed of many small cages stacked on top of each other. The cages are arranged in a way that creates a sense of depth and perspective. The sculpture is displayed in a gallery space with a dark floor and a wooden ceiling.

art KARLSRUHE

22. – 25. Februar 2024

Liebe Besucherinnen und Besucher,

die art KARLSRUHE ist eine Kunstmesse mit vielen Stärken und einer besonderen Seele. Wir haben uns der Herausforderung gestellt, das Wesen der Messe zu bewahren und zugleich Impulse für eine positive Weiterentwicklung zu setzen.

Unsere engagierten Ausstellenden haben uns aktiv bei der Konzeption der Messe für 2024 unterstützt. Mit ihnen freuen wir uns, dass die art KARLSRUHE zu ihrem angestammten Termin im Februar zurückkehrt und so wieder den Auftakt für das Kunstmessejahr bildet.

Unsere neue Struktur in den lichtdurchfluteten Hallen bietet eine bessere Orientierung und erleichtert den Fokus auf Ihre persönlichen Interessen zu setzen.

Dabei bietet die art KARLSRUHE wie gewohnt einen Überblick durch 120 Jahre Kunstgeschichte. Gestärkt stehen die Klassische Moderne sowie die Kunst nach 1945 im Zentrum der Messe. In diesem Kontext und impulsgebenden Austausch stehen die Präsentationen der Gegenwartskunst und der aktuellen zeitgenössischen Positionen. Dem Fokus auf dreidimensionale Kunst wird noch mehr Raum gewidmet. Lassen Sie sich begeistern von großformatigen Statements und installativen Arbeiten, die das gesamte Messegelände umspannen.

Neu sind die Bereiche, in denen wir uns der Förderung des künstlerischen Nachwuchses und dem Einstieg in den Kunstmarkt aus verschiedenen Perspektiven widmen. Hier wollen wir einen weiteren Raum für Neugierde und Entdeckungen sowie einen ersten Eintritt in die Kunstwelt schaffen.

Wir freuen uns schon sehr, Sie persönlich auf der art KARLSRUHE begrüßen zu können, wünschen Ihnen einen inspirierenden Aufenthalt und natürlich einen regen Austausch mit der Kunst!

Neue Doppelspitze für die art KARLSRUHE:
Kristian Jarmuschek und Olga Bläß leiten
die Messe zukünftig gemeinsam
Foto: Jürgen Rösner/Messe Karlsruhe



Klassische Moderne bis Gegenwartskunst

120 Jahre Kunstgeschichte beginnen auf der art KARLSRUHE mit der Klassischen Moderne (Halle 1), hier lässt sich besonders die museale Qualität der von unseren Ausstellenden gezeigten Werken erleben. Gemeinsam mit der hochkarätig besetzten Nachkriegsmoderne (Halle 2) vermitteln sie einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt und dem Innovationsgeist dieser Epochen. Dialogisch kombiniert werden hierzu künstlerische Positionen der Gegenwartskunst. Dieses inspirierende Zusammenspiel ist in Karlsruhe einmalig. Dem Rundgang folgend können Sie sich mit den aktuell relevantesten künstlerischen Fragen im Bereich der zeitgenössischen Kunst (Halle 3 & dm-arena) auseinandersetzen.

re:discover

Ein neues Format der art KARLSRUHE 2024. Gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG) und unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) möchten wir Künstlerinnen und Künstler im Kunstmarkt wieder sichtbar machen, die völlig zu Unrecht gerade nicht unsere Aufmerksamkeit finden. Mit der Förderung wollen wir der gegenwärtigen und kunsthistorischen Bedeutung von Künstlerinnen mehr Raum geben. Freuen Sie sich auf spannende Entdeckungen und erfahren Sie mehr zu den einzelnen Positionen und ihren individuellen Hintergründen im ARTIMA art meeting am 23. und 24. Februar auf der Messe (ARTIMA art Forum, Halle 2).





Matthias Garff, Galerie Tobias Schrade | Foto: Jürgen Rösner/Messe Karlsruhe

Sculpture Square

Die raumgreifenden Skulpturenplätze sind integraler Bestandteil, sie prägen und prägen den Charakter der Messe art KARLSRUHE. In diesem Jahr können wir gemeinsam mit unserem Partner L-Bank den 6. Loth-Skulpturenpreis verleihen. Unterstützt von der Vollack Gruppe präsentieren wir zahlreiche Außenskulpturen im Skulpturengarten der Messe. Neu kommen die Skulpturen-Spots im Innengelände hinzu, die einzelnen dreidimensionalen Werken noch mehr Raum zur Betrachtung geben.

Paper Square

Der Grundstein fast jeder Kunstsammlung sind Arbeiten auf Papier. Ausgehend von der Sonderpräsentation „Druckgrafik“ haben wir den „Paper Square“ in Halle 3 als Plattform für Arbeiten rund um das Medium Papier kreiert. Ein Anlaufpunkt für junge Sammlerinnen und Sammler, ein Raum für Einsteiger und Liebhaber dieses speziellen künstlerischen Materials.

Academy Square

Zukunft braucht Nachwuchs. Eine kuratierte Präsentation von verheißungsvollen Absolventen der Kunsthochschulen aus Baden-Württemberg soll diese jungen Künstlerinnen und Künstler beim Einstieg in den Kunstmarkt unterstützen. Gemeinsam mit der LBBW und Monopol wollen wir diese jungen Talente sichtbar und das Entdecken ungesehener Positionen für Ausstellende wie für Sammelnde möglich machen.

Sonderausstellung privates Sammeln

Welche Fülle es an privaten Sammlungen gibt und wie besonders die einzelnen kunstsammelnden Persönlichkeiten sind, wurde von Anbeginn der Messe im Rahmen der jährlichen Sonderausstellungen aufgezeigt. Diese Tradition der art KARLSRUHE aufrechterhaltend, werden wir künftig gemeinsam mit jungen Kuratoren und Kuratorinnen zu aktuellen Themen spannende Ausstellungen mit Werken aus verschiedenen privaten Sammlungen zusammentragen. Den Auftakt macht Sarah Haberkorn, Kuratorin der Sammlung LBBW.

After art ...

In Karlsruhe kann man alles finden vom international einzigartigen ZKM, den renommierten Museen, den hochkarätigen Galerien, engagierten Kunstvereinen, bis hin zu mutigen/vibrierenden Projekträumen. Bei Beats und Getränken auf der After art Party am Samstag 24.2. im P8 oder in den verschiedenen Quartieren der Stadt. Entdecken Sie auf unserer Webseite, wo an welchem Abend der „Place to be“ zu finden ist. Weitere Infos unter: art-karlsruhe.de/events

Preisverleihungen

- Donnerstag, 22. Februar, 16 Uhr - Hans Platschek Preis
- Donnerstag, 22. Februar, 17 Uhr - art KARLSRUHE-Preis für die beste One-Artist-Show (im Rahmen der Eröffnung)
- Freitag, 23. Februar, 17 Uhr - Loth-Skulpturenpreis – gestiftet von der L-Bank für den besten Skulpturenplatz



Öffnungszeiten

22. – 24. Februar 2024: 11 bis 19 Uhr

25. Februar 2024: 11 bis 18 Uhr

Tickets

Tickets erhalten Sie ab sofort zum vergünstigten Onlinepreis (ab 21 €) in unserem Ticketshop.

Alle Details zu den Ticketkategorien sowie Ermäßigungen finden Sie unter:

art-karlsruhe.de/tickets



Die Eintrittskarte berechtigt zum ermäßigten oder freien Eintritt in zahlreichen Kulturinstitutionen, siehe

art-karlsruhe.de/events

Magazin

art KARLSRUHE Magazin 6,- Euro zzgl. Versand unter:

art-karlsruhe.de/magazin

Führungen

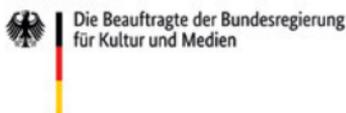
Gönnen Sie sich einen geführten Rundgang mit ausgebildeten Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern und lernen Sie die art KARLSRUHE aus einer neuen Perspektive kennen!

Nur vorab online buchbar unter:

art-karlsruhe.de/fuehrungen



Melden Sie sich für unseren Newsletter an und erhalten Sie exklusive Infos rund um die art KARLSRUHE:
art-karlsruhe.de/newsletter



Sponsoren und Förderer
der art KARLSRUHE 2024

ARTIMA[®]
Versicherung für Kunst.

L-BANK
Staatsbank für Baden-Württemberg

LB \equiv **BW**

Ausgewählte
Medienpartner
der art KARLSRUHE 2024

ART SY

monopol
Magazin für Kunst und Leben

POSTER SELECT
WE CONNECT BRANDS WITH LIFE[®]

SWR \gg
KULTUR



Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Messeallee 1 · 76287 Rheinstetten

Besucher-Hotline/Information
Hotline: +49 721 3720-5005
art-karlsruhe.de | visit@art-karlsruhe.de

Stand: November 2023
Änderungen und Irrtümer vorbehalten



messe
— karlsruhe